

Im Folgenden finden Sie didaktische Erklärungen zu den einzelnen Tafelbildern.

Die Erklärungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel und zu den passenden Aufgaben im Kursbuch;
- eine ausführliche Beschreibung der Inhalte auf der Tafel, oft auch mit Vorschlägen für Varianten;
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes.

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Es bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, denn das hängt von der Lernsituation sowie vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihrer Schülerinnen und Schüler ab. Es ist jedoch wichtig, dass Interaktion und Kommunikation im Vordergrund stehen.

In den [Allgemeinen Hinweisen](#) finden Sie technische Hinweise: zum Aufbau, zu Funktionen und zur Steuerung der Tafelbilder. Diese Hinweise sollten Sie besonders sorgfältig durchlesen, wenn Sie noch nicht mit den Tafelbildern gearbeitet haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den Tafelbildern.

Klicken Sie hier auf die gewünschte Tafel, um direkt zu den Erläuterungen zu springen:

Kapitel 1	Heimat ist ...	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 2	Sprich mit mir!	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 3	Ganz schön sportlich!	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 4	Zusammen leben	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 5	Wer Wissen schafft...	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 6	Fit für ...	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 7	Kulturwelten	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 8	Das macht(e) Geschichte	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 9	Mit viel Gefühl	Tafel 1	Tafel 2
Kapitel 10	Ein Blick in die Zukunft	Tafel 1	Tafel 2

Allgemeine Hinweise zur Verwendung der Tafelbilder

Navigation

Über das Haus-Symbol oben links  kommen Sie von jedem Tafelbild zurück zur Übersicht. Über das Menü oben rechts  können Sie jederzeit die allgemeinen Hinweise zur Verwendung der Tafelbilder aufrufen sowie durch die einzelnen Tafelbilder navigieren.

Wenn die Tafelbilder auf Ihrem Bildschirm zu groß oder zu klein angezeigt werden, ändern Sie die Darstellungsgröße bitte über die Menü-Einstellungen Ihres Browsers.

Werkzeugkasten zu den Tafelbildern

Folgende Werkzeuge stehen zur Verfügung:



Hilfe anzeigen: Öffnet ein Fenster mit Text oder Bild, der die Lösung der Aufgabe unterstützt.



Audiodatei abspielen: Startet einen Hörtext, der die Lösung der Aufgabe unterstützt.



Auswahl-Werkzeug: Zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen.



Zeichen-Werkzeug: Zum Malen oder Schreiben mit einem Stift. Es können vier Farben ausgewählt werden. Um das Zeichen-Werkzeug zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.



Markier-Werkzeug: Zum Markieren von Texten oder Abbildungen. Es können vier Farben ausgewählt werden. Um das Markier-Werkzeug zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus.



Radiergummi: Zum Entfernen von Zeichen- und Markiereingaben.



Text-Werkzeug: Zum Hinzufügen von Text über die Tastatur. Um das Text-Werkzeug zu beenden, wählt man ein anderes Werkzeug aus. Der Text kann im Nachhinein mit dem Pfeil-Werkzeug beliebig verschoben werden.



Tafelbild zurücksetzen: Zum Löschen aller eigenen Eingaben mit dem Zeichen-, Markier- und Text-Werkzeug. Die Drag-and-Drop-Elemente werden auf ihre ursprüngliche Position zurückgesetzt.



Leere Tafel öffnen: Zum Öffnen einer leeren Tafel. Hier können eigene Eingaben und Notizen gemacht werden. Um zur Ursprungstafel zurückzukehren, klicken Sie auf den Zurück-Pfeil Ihres Browsers. Ihre Notizen bleiben erhalten, solange Sie die Tafel nicht zurücksetzen.



Offenes Buch: Öffnet eine PDF-Datei mit Hinweisen zum jeweiligen Tafelbild.

Besonderheiten zu Zeichen-, Markier- und Textwerkzeugen

Ihre Notizen werden auf Ihrem persönlichen Gerät gespeichert. Wenn Sie die Tafel erneut öffnen, werden Ihre Änderungen wieder angezeigt. Wenn Sie das Tafelbild zurücksetzen oder in Ihrem Browser die Website-Daten löschen, erscheint die Tafel wieder ohne Ihre Änderungen.

Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen werden.

Genauere Hinweise finden Sie in den Hinweisen zu jedem einzelnen Tafelbild.

Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Berühren der Elemente auf einem Touchscreen
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Schülerinnen und Schüler die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden sie aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten sie jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

Mit dem Text-Werkzeug kann mit der Tastatur Text eingegeben werden. Das ist besonders für die Arbeit mit den Tafelbildern über Beamer ohne Interactive Whiteboard wichtig. Die Textfeldeingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funkastatur) erfolgen.

Zusätzliche Funktionen über Ihr interaktives Whiteboard

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der tafeleigenen Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (dann wird eine „virtuelle Folie“ über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern. Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrem Interactive Whiteboard.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 3e

Beschreibung Verwenden Sie das Tafelbild zur Visualisierung des TEKAMOLO. Die Schülerinnen und Schüler ordnen gemeinsam die Satzteile (Angaben und Ergänzungen) in die richtige Reihenfolge. Die Satzteile, die zu einem Satz gehören, sind in derselben Farbe dargestellt. Der Satzteil, der großgeschrieben ist, soll jeweils an den Anfang des Satzes gestellt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können mit den verschiedenen Farben des Markers die unterschiedlichen Angaben markieren, z. B. temporal = rot, kausal = blau usw. Anschließend können Schülerinnen und Schüler die Satzstellung variieren, indem sie kleingeschriebene Satzteile an den Anfang stellen und die übrigen Satzteile neu anordnen oder indem sie einzelne Satzteile durch selbst ausgedachte Angaben oder Ergänzungen ersetzen. Schülerinnen und Schüler verwenden dazu am besten die Textfelder **A**, die sich frei verschieben lassen.

Lösung 1. *Anna muss seit zwei Wochen wegen ihres Umzugs eine neue Schule in Köln besuchen. / Anna muss seit zwei Wochen wegen ihres Umzugs in Köln eine neue Schule besuchen.*

2. *Sie hat sich nach einiger Zeit dank ihrer Mitschüler an die neue Schule gewöhnt.*

3. *Anna hat vor dem Umzug freiwillig im neuen Haus die Wände gestrichen. / Anna hat vor dem Umzug freiwillig die Wände im neuen Haus gestrichen.*

Ablauf

Die Satzteile können frei an der Tafel verschoben werden (Drag & Drop).

Im Kursbuch zu Modul 3, Aufgabe 4

Beschreibung Verwenden Sie das Tafelbild zur Wiederholung der Negation. Die Schülerinnen und Schüler spielen zu dritt kleine Dialoge, in denen sie üben, ganze Sätze zu verneinen. Beim Anklicken der Fragezeichen öffnet sich jeweils ein neues Fenster mit einem Foto und einer Bildunterschrift. Unten links beginnend erzählen diese Fotos eine zusammenhängende Geschichte. S1 fragt *Was hat Isa gemacht?* und klickt das erste Fragezeichen unten links an. Es öffnet sich ein Foto mit einer Bildunterschrift. S2 antwortet, in dem er/sie den Satz vorliest. S3 widerspricht, indem er/sie den ganzen Satz verneint. S2 klickt anschließend das zweite Fragezeichen an und stellt eine zum Foto passende Frage usw. Die Regeln zur Verneinung finden sich im Hilfe-Fenster.

Im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler mit *nicht* einzelne Satzteile verneinen und die Sätze mit *sondern* fortführen: *Isa war letztes Jahr nicht in Japan, sondern in China.*

Lösung *Beispiel*

S1: *Was hat Isa gemacht?* S2: *Isa war letztes Jahr in Japan.* S3: *Nein, Isa war letztes Jahr nicht in Japan.* S4: *Isa war letztes Jahr nicht in Japan, sondern in China.*

2. Dort hat sie nicht bei einer Gastfamilie gewohnt. 3. Am ersten Tag hat

die Gastfamilie ihr das Haus und den Garten nicht gezeigt. 4. Isa fand den Garten nicht sehr schön. 5. Deshalb lief sie nicht begeistert durch den Garten. 6. Die Gastfamilie war daraufhin nicht sehr irritiert. 7. Dieser Garten sollte nämlich nicht für Ruhe und Entspannung sorgen.

Ablauf

Durch Anklicken eines der sieben Fragezeichen öffnet sich ein Fenster mit einem Bild. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Wenn man die Fragezeichen im Uhrzeigersinn (unten links beginnend) anklickt, ergibt sich eine zusammenhängende Geschichte.

Start

Aggression Anspannung Distanz Entspannung Freude Fröhlichkeit Frustration Hilfsbereitschaft

Respekt Traurigkeit Vertrautheit Es ist höchste Zeit, dass ... Ich finde unmöglich, dass du ... Ich freue mich total über ...

Ich habe kein gutes Gefühl, wenn ... Ich weiß nicht mehr, wieso ... Das darf doch wohl nicht wahr sein: ... Kannst du nicht einmal ...?

Wenn du mich fragst, ... Wie cool/toll/schön, dass ...

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 1b

Beschreibung Ergänzend oder alternativ zu Aufgabe 1 im Kursbuch spielen die Schülerinnen und Schüler kleine Dialoge/Szenen zu verschiedenen Fotos. Dazu beschreiben sie die Körpersprache auf den Fotos und ordnen jedem Foto passende Emotionen und Redemittel zu. Zu zweit oder in der Klasse überlegen sich die Schülerinnen und Schüler anschließend Dialoge und spielen diese in der Klasse vor. Dabei signalisieren sie möglichst auch durch ihre Körpersprache die Emotionen in der Szene.

Lösung *Individuelle Schülerantworten*

Ablauf Durch Klick auf den Start-Button laufen verschiedene Fotos durch. Ein weiterer Klick auf den Button stoppt den Bilddurchlauf. Die Textelemente und Sprechblasen können frei an der Tafel verschoben und dem gestoppten Bild zugeordnet werden (Drag & Drop).

Klett
Deutsch als Fremdsprache
Aspekte junior B2 – Kapitel 2, Tafel 2





Der frühe, spielerische Kontakt mit vielen verschiedenen Sprachen trägt dazu bei, dass Kinder später leichter fremde Sprachen lernen.

Musikunterricht im Kindergarten ist Quatsch! Lieber sollten die Kinder früh an fremde Sprachen gewöhnt werden.

Je früher die Kinder sich an das Tippen am Computer gewöhnen, desto besser sind sie auf die Zukunft vorbereitet. Das finde ich wichtiger, als sie mit Englischvokabeln zu quälen.

Wenn kleine Kinder zu viel Kontakt mit verschiedenen Sprachen haben, sprechen sie am Ende keine Sprache korrekt.

Genauso förderlich wie frühes Fremdsprachenlernen ist Musikunterricht. Wer früh musikalisch gefördert wird, hat es später auch beim Sprachenlernen leicht.

Wenn die Kinder sogar in der Schule nur noch am Computer tippen, werden sie nicht ausreichend gefördert. Wie sollen sie später Fremdsprachen lernen, wenn sie noch nicht mal ihre eigene Sprache mit der Hand schreiben können?

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 2, Aufgabe 3b

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler wenden die Redemittel aktiv an, bevor sie in Aufgabe 3c selbst einen Kommentar schreiben. Sie ordnen nach und nach den Situationen je eine Pro- und Contra-Aussage zu und äußern ihre Meinung dazu, indem sie der Aussage zustimmen oder diese ablehnen und ihre Ansicht begründen. Dabei verwenden sie die Redemittel aus dem Hilfe-Fenster. Die Argumente und Meinungen der Schülerinnen und Schüler können auf der Notizseite gesammelt und ebenfalls für den Kommentar in Aufgabe 3c genutzt werden.

Lösung	Pro	Contra
links	<p><i>Je früher die Kinder sich an das Tippen am Computer gewöhnen, desto besser sind sie auf die Zukunft vorbereitet. Das finde ich wichtiger, als sie mit Englischvokabeln zu quälen.</i></p>	<p><i>Wenn die Kinder sogar in der Schule nur noch am Computer tippen, werden sie nicht ausreichend gefördert. Wie sollen sie später Fremdsprachen lernen, wenn sie noch nicht mal ihre eigene Sprache mit der Hand schreiben können?</i></p>
Mitte	<p><i>Der frühe, spielerische Kontakt mit vielen verschiedenen Sprachen trägt dazu bei, dass Kinder später leichter fremde</i></p>	<p><i>Wenn kleine Kinder zu viel Kontakt mit verschiedenen Sprachen haben, sprechen sie am Ende keine Sprache korrekt.</i></p>

Sprachen lernen.

rechts

Genauso förderlich wie frühes Fremdsprachenlernen ist Musikunterricht. Wer früh musikalisch gefördert wird, hat es später auch beim Sprachenlernen leicht.

Musikunterricht im Kindergarten ist Quatsch! Lieber sollten die Kinder früh an fremde Sprachen gewöhnt werden.

Ablauf

Die Sprechblasen können frei an der Tafel verschoben und dem passenden Bild zugeordnet werden (Drag & Drop).

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 3c

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler üben die zweiteiligen Konnektoren. S1 wählt zwei Zeichnungen aus und verschiebt diese nach oben. S2 wählt einen passenden Konnektor, um mit den Zeichnungen einen Satz zu bilden. S3 formuliert den Satz. Nach Möglichkeit sollen ganze Sätze miteinander verbunden werden, nicht nur Satzteile, z. B.: *Er hat zwar den Führerschein bestanden, aber er fährt immer noch sehr unsicher Auto.*

Lösung *Individuelle Schülerantworten*

Beispiel: Entweder er besteht die Führerscheinprüfung oder er muss noch mehr Fahrstunden nehmen.

Ablauf Die Bilder und Konnektoren können frei an der Tafel verschoben und in die grau hinterlegten Felder gezogen werden (Drag & Drop).

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 3, Aufgabe 2d

Beschreibung Zur Übung der Relativsätze mit *wer* ermitteln die Schülerinnen und Schüler über die drei Zufallsgeneratoren eine Sportart, ein passendes Verb sowie eine Wortgruppe für den Hauptsatz. Mit den Wort- und Bildvorgaben bilden die Schülerinnen und Schüler anschließend Sätze. S1 startet die Zufallsgeneratoren, S2 sagt „Stopp“ und nennt die ermittelte Sportart, S3 bildet den Nebensatz mit *wer/wen/wem*, S4 den Hauptsatz mit *der/den/dem*, S5 wiederholt nochmals den kompletten Satz und startet die Zufallsgeneratoren für die nächste Runde.

Lösung *Beispiel: Wem Fußball gefällt, der bleibt fit.*

Ablauf Durch Klick auf den Start-Button laufen verschiedene Bilder bzw. Verben und Wortgruppen durch. Ein weiterer Klick auf den Button stoppt den Durchlauf.

Im Kursbuch zu Auftakt, Aufgabe 1b

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler ordnen, systematisieren und erweitern ihren Wortschatz zum Thema „Gesellschaft“. Dazu zieht jeder S der Reihe nach ein Nomen in den passenden Bereich (Alltag, Ausbildung/Studium, Politik) und begründet mit einem Satz, warum das Wort dorthin passt, oder erklärt, was das Wort bedeutet. Alternativ können Schülerinnen und Schüler mithilfe von Textfeldern eigene Überbegriffe für die Wörter auf der Tafel finden (z. B. Personen, Orte, Sonstiges) und den Wortschatz sortieren. Die Schülerinnen und Schüler können die Nomen auch rein grammatisch nach Artikeln ordnen und den Plural ergänzen.

Lösung *Vorschlag:*
Alltag Behörde, Ehrenamt, Erziehung, Finanzen, Freizeit, Infrastruktur, Konsum, Lebensmittel, Medien, Nachbarschaft, Verein, Ware
Ausbildung/Studium Arbeitsplatz, Azubi, Examen, Ferien, Firma, Karriere, Kollege/Kollegin, Praktikum, Schulabschluss, Stipendium, Dozent/in
Politik Bürokratie, Demokratie, Kanzler/in, Minister/in, Opposition, Partei, Regierung, Staat, Volk, Wahl

Ablauf Die Textfelder können frei an der Tafel verschoben und der passenden Spalte zugeordnet werden (Drag & Drop).

Im Kursbuch	zu Modul 1, Aufgabe 1d
Beschreibung	Zur Übung der Konnektoren mit zu + Infinitiv formulieren die Schülerinnen und Schüler Sätze um. S1 klickt ein Bild an und liest den Satz unter dem vergrößerten Bild vor. S2 formuliert den Satz um und verwendet einen passenden Konnektor (<i>ohne zu, um zu</i> oder <i>(an)statt zu</i>). S3 nennt die Bedeutung des Konnektors.
Lösung	<i>Beispiel: S1: Ich schaffe das Abi nicht, wenn ich nicht rechtzeitig für die Prüfungen lerne. S2: Das Abi schaffe ich nicht, ohne rechtzeitig für die Prüfungen zu lernen. S3: Der Konnektor ohne zu drückt eine Einschränkung aus.</i> <i>Weitere Umformulierungen:</i> Anstatt den Abend zu Hause zu verbringen, gehe ich ins Kino. <i>In die Schulmannschaft komme ich nicht, ohne regelmäßig zu trainieren.</i> Anstatt den Film mit einer Kamera zu drehen, nutze ich mein Handy für die Aufnahme. <i>Ich fahre mit dem Rad zur Schule, um fit zu bleiben.</i>
Ablauf	Durch Anklicken eines Bildes öffnet sich ein neues Fenster mit dem jeweiligen Bild und einem Satz. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

The screenshot shows a digital whiteboard interface. At the top, there is a navigation bar with a home icon, the Klett logo, the text 'Deutsch als Fremdsprache', and 'Aspekte junior B2 – Kapitel 5, Tafel 1'. On the left side, there is a vertical toolbar with icons for a question mark, mouse cursor, eraser, pencil, highlighter, and a document icon. The main area features a central blue box with the text 'Wissenschaft und Forschung'. Below this box, there are several icons representing scientific concepts: laboratory glassware, a lab coat, gloves, safety goggles, a pipette, a magnifying glass, a microscope, an atom model, a lightbulb, and a clipboard. Below the icons, there are text boxes containing 'H₂O', 'E=mc²', and a flame icon. At the bottom, there are several text boxes with the following content: 'analysieren', 'das Abstract', 'das Forschungsgebiet', 'das Labor', 'der Assistent / die Assistentin', 'der Dozent / die Dozentin', 'die Chemikalie', 'die Forschergruppe', 'die Methode', 'forschen', 'Substanzen mischen', 'Studien veröffentlichen', and 'Versuche durchführen'. At the very bottom, there is a copyright notice: '© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten'.

Im Kursbuch zu Auftakt, Aufgabe 1c

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Mindmap zum Thema „Wissenschaft und Forschung“. Die Bilder und Begriffe werden gemeinsam in der Klasse nach Unterpunkten (z. B. Arbeitsmittel, Orte, Tätigkeiten ...) geordnet und um weitere Begriffe ergänzt. Dazu benutzen die Schülerinnen und Schüler die Textfelder. Ziel ist, dass sie sich eigenständig und ohne Ihre Anleitung über den Wortschatz austauschen, sich gegenseitig Begriffe erklären und voneinander neue Wörter lernen. Die Schülerinnen und Schüler systematisieren so ihren Wortschatz. Sie können Schülerinnen und Schüler auch in Kleingruppen arbeiten lassen: Jede KG erstellt ihre eigene Mindmap und visualisiert das Ergebnis dann für die Klasse mithilfe der Tafel.

Lösung *Individuelle Schülerantworten*

Ablauf Die Textfelder und Bilder können frei an der Tafel werden (Drag & Drop).

Einen Forumsbeitrag schreiben

Einleitung	Meinung äußern und Argumente abwägen	Beispiele und eigene Erfahrungen anführen	Schluss
Abschließend möchte ich nochmals betonen, ...	An folgendem Beispiel kann man besonders gut sehen, dass/wie ...	Dafür/Dagegen spricht ...	Ein wichtiges Argument für/gegen ... ist die Tatsache, dass ...
Einerseits finde ich ..., andererseits ...	Heute kann man oft sehen, dass ...	Ich kann dazu folgendes Beispiel nennen: ...	Ich vertrete die Ansicht / den Standpunkt, dass ...
Insgesamt kann man feststellen, ist ein wichtiges/interessantes Thema.	Man sollte bedenken, dass ...	Meine eigenen Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ...
		Meiner Meinung nach ...	Zusammenfassend lässt sich sagen/festhalten, ...

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 4, Aufgabe 5a

Beschreibung Als Alternative zu Aufgabe 5a sortieren die Schülerinnen und Schüler die Redemittel zum Thema „Einen Forumsbeitrag schreiben“ gemeinsam in die Tabelle. Jeder S verschiebt ein Redemittel, gleichzeitig wird in der Klasse überprüft und diskutiert, ob das Redemittel richtig zugeordnet wurde. Am Ende ergänzen die Schülerinnen und Schüler ggf. weitere Redemittel über die Textfeld-Funktion. Lassen Sie das Tafelbild für Aufgabe 5b weiterhin geöffnet. So können die Schülerinnen und Schüler die Redemittel in ihren Forumsbeiträgen verwenden.

Lösung *Lösungsvorschlag im Hilfenfenster*

Ablauf Die Textfelder können frei an der Tafel verschoben und der passenden Spalte zugeordnet werden (Drag & Drop).

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 3b

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler festigen die Bedeutung und Bildung von Vorgangs- und Zustandspassiv. Sie bilden kleine Dialoge. S1 fragt: *Was muss/sollte hier gemacht werden?* und öffnet ein Foto per Klick darauf. S2 antwortet mithilfe des linken Fotos auf die Frage, z. B. *Die Wäsche muss gewaschen werden.* S3 reagiert und widerspricht anhand des rechten Fotos: *Aber die Wäsche ist doch schon gewaschen.* Sollten Schülerinnen und Schüler Hilfe im Bereich Wortschatz benötigen, können Sie sich im Fenster „Wortgruppen“ einen passenden Ausdruck aussuchen.

Lösung *Beispiel: S1: Was muss hier gemacht werden? S2: Der Papierkorb muss geleert werden. S3: Aber der Papierkorb ist doch schon geleert!*

Ablauf Durch Anklicken eines Bildes öffnet sich ein neues Fenster mit zwei Bildern (dieselbe Szene im Vorher- und im Nachher-Zustand). Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts. Durch Anklicken des Buttons „Wortgruppen“ öffnet sich ein neues Fenster mit passenden Ausdrücken zu den Bildern.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 2, Aufgabe 3

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler üben Redemittel für Telefongespräche. Sie hören kurze Phrasen und ordnen diese den Kategorien zu. Sie können auch markieren, welche Phrase zum Kunden oder zum Dienstleister gehört. Dann sprechen Schülerinnen und Schüler die Phrasen nach und variieren dabei nach Möglichkeit Tonfall und Emotion (freundlich vs. unfreundlich). So werden Schülerinnen und Schüler auf die selbst entwickelten Telefongespräche in Aufgabe 4 vorbereitet.

Lösung sich vorstellen / begrüßen: Ja, hallo. / Stadt-Bücherei Schwabing. Mein Name ist Christian Müller. / Guten Tag, mein Name ist Felina Weidner.
Fragen stellen: Was kann ich für Sie tun? / Und was kostet das im Jahr? / Also, können Sie übermorgen so um 10? / Aber noch eine Frage vorab: Mich würde interessieren, ob ... / Ich hätte da mal eine Frage: ...
nachfragen: Moment, wie war denn / doch gleich Ihr Name?
reagieren: Gern geschehen. / Selbstverständlich. / Ja, kein Problem. / Gerne. Freut mich, dass ich dir helfen konnte.
sich verabschieden: Dann bis später. Tschüss. / Auf Wiederhören. / Dann bis übermorgen. Auf Wiederhören. / Bis morgen Nachmittag.

Ablauf Durch Anklicken eines Lautsprecher-Symbols wird eine Audio-Datei abgespielt. Das Symbol kann frei an der Tafel verschoben werden.

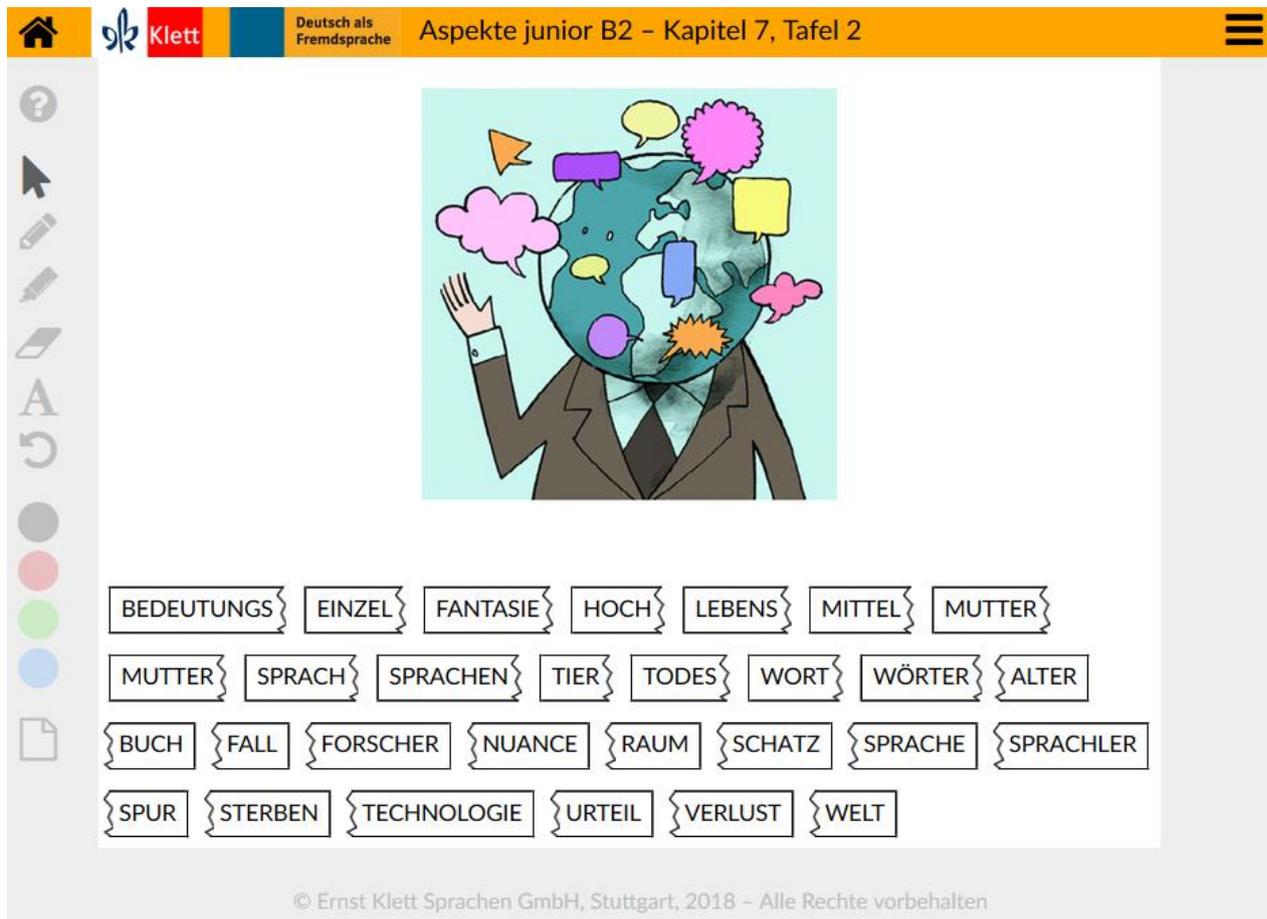
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Auftakt, Aufgabe 2

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler spielen mit dem Tafelbild „Begriffe raten“. Die Begriffe stammen aus dem Bereich „Kunst und Kultur“. Nacheinander werden zu einem Begriff die Tipps 1-3 angeklickt. Unter dem Fragezeichen verbirgt sich die Auflösung in Form eines Bildes. Wer den jeweiligen Begriff als Erstes errät, bekommt einen Punkt. Weisen Sie Schülerinnen und Schüler auf die Redemittel zum Thema „Vermutungen äußern“ im Hilfe-Fenster hin. Im Anschluss können Schülerinnen und Schüler eigene Begriffe in drei Sätzen umschreiben, die anderen in der Klasse raten.

Lösung *Von unten links im Uhrzeigersinn: das (Kino-)Plakat, der/die Autor/in, die Bühne, das Gemälde, der/die Fotograf/in, der/die Modedesigner/in, der Film, der Pinsel, die Sehenswürdigkeit, die Trompete*

Ablauf Durch Anklicken eines Tipp-Buttons bzw. eines Fragezeichens öffnet sich ein neues Fenster mit einer Umschreibung bzw. einem Bild des gesuchten Begriffes. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.



The screenshot shows a digital interface for a language learning activity. At the top, there is a navigation bar with a home icon, the Klett logo, the text 'Deutsch als Fremdsprache', and the title 'Aspekte junior B2 - Kapitel 7, Tafel 2'. Below the navigation bar is a vertical toolbar with various icons for navigation and editing. The main content area features a central illustration of a person whose head is a globe, surrounded by colorful speech bubbles and icons. Below the illustration is a grid of 32 German words, each enclosed in a box with a bracketed structure, ready to be moved. The words are: BEDEUTUNGS, EINZEL, FANTASIE, HOCH, LEBENS, MITTEL, MUTTER, MUTTER, SPRACH, SPRACHEN, TIER, TODES, WORT, WÖRTER, ALTER, BUCH, FALL, FORSCHER, NUANCE, RAUM, SCHATZ, SPRACHE, SPRACHLER, SPUR, STERBEN, TECHNOLOGIE, URTEIL, VERLUST, WELT. At the bottom of the interface, there is a copyright notice: '© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten'.

Im Kursbuch zu Modul 3, Aufgabe 2c

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler werten Wortschatz aus dem Artikel zum Thema „Sprachensterben“ aus. Dazu setzen sie aus den einzelnen Begriffen Komposita aus dem Lesetext zusammen. Lassen Sie Schülerinnen und Schüler wahlweise:

- die Artikel ergänzen: Der zweite Wortteil bestimmt das Genus des Kompositums.
- die Begriffe erklären: Jeder S wählt einen Begriff und erklärt den anderen in der Klasse die Bedeutung.
- die Begriffe in den Kontext des Artikels setzen: Schülerinnen und Schüler erklären, was die Wörter mit dem Lesetext zu tun haben und in welchem Zusammenhang sie vorkommen, z. B. *Dass eine Sprache ausstirbt, ist kein Einzelfall.* So kann nochmals gemeinsam das Verständnis des Textes gesichert werden.

Lösung *die Bedeutungsnuance, der Bedeutungsverlust, der Einzelfall, die Fantasiewelt, die Hochtechnologie, der Lebensraum, das Mittelalter, die Muttersprache, der Muttersprachler, der Sprachforscher, das Sprachensterben, die Tierspur, das Todesurteil, das Wörterbuch, der Wortschatz*

Ablauf Die Textelemente können frei an der Tafel verschoben werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 2d

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler machen eine Kettenübung zu Adjektiven mit Präpositionen. S1 beginnt, wählt ein Adjektiv aus und nennt die passende Präposition. S2 formuliert die dazugehörige Frage: Ein Männchen bedeutet, die Frage muss mit Präposition + Fragewort beginnen, ein durchgestrichenes Männchen bedeutet, die Frage muss mit *wo(r)* + Präposition beginnen. S3 klickt auf das Adjektiv und beantwortet die Frage von S2 mithilfe der Abbildung. S4 wählt das nächste Adjektiv, nennt die passende Präposition usw. Schülerinnen und Schüler können auch in ganzen Sätzen antworten, z. B. *Worauf ist sie stolz? – Darauf, dass sie ihr Diplom geschafft hat.* Die Schülerinnen und Schüler können anschließend passende Nomen und Verben mit Präposition zu den Adjektiven nennen. Hilfe finden Schülerinnen und Schüler in der Liste mit Verben, Nomen und Adjektiven mit Präpositionen im Anhang des Übungsbuchs.

Lösung *Beispiel: S1: verärgert über, S2: Worüber sind sie verärgert? S3: Sie sind verärgert darüber, dass es vor ihrem Hotel so laut ist.*

Ablauf Durch Anklicken eines blauen Buttons öffnet sich ein neues Fenster mit einer Abbildung. Das Fenster schließt man wieder durch einen Klick auf das Kreuz oben rechts.

Kapitel 8, Tafelbild 2

The image shows an interactive digital table with a central photograph of the Berlin Wall being dismantled. A vertical timeline with four date boxes is overlaid on the photo. A black arrow points upwards from the bottom date box to the top one. To the right of the photo are five text boxes, each connected to a point on the timeline by a small white circle. The interface includes a top navigation bar with a home icon, the Klett logo, the text 'Deutsch als Fremdsprache', and the title 'Aspekte junior B2 – Kapitel 8, Tafel 2'. On the left side, there is a vertical toolbar with icons for search, mouse, pencil, eraser, text tool, undo, and color selection. A copyright notice at the bottom reads '© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten'.

April 1989	Mai 1989	September 1989	09.11.1989
		Massenproteste in der DDR: Leipziger Montagsdemonstrationen, friedliche Revolution	
		Abbau der Grenzzäune zwischen Ungarn und Österreich	
		Öffnung der Grenzen zwischen DDR und BRD	
		Ausreisegenehmigung für DDR-Bürger aus der Prager Botschaft in die BRD	
		Menschen aus Ost und West feiern den Mauerfall	
		Aufhebung des Schießbefehls an der innerdeutschen Grenze	

Im Kursbuch zu Modul 4, Aufgabe 4a

Beschreibung Als Alternative zu Aufgabe 4a, z. B. wenn Sie nicht mehr viel Zeit haben, ordnen Schülerinnen und Schüler die historischen Ereignisse um Mauerfall und Grenzöffnung anschaulich mithilfe der Tafel. Das Zusammensuchen der Informationen aus dem Modul entfällt somit. Lassen Sie das Tafelbild für die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler in Aufgabe 4b geöffnet.

Lösung April 1989: Aufhebung des Schießbefehls an der innerdeutschen Grenze
Mai 1989: Abbau der Grenzzäune zwischen Ungarn und Österreich
September 1989: Massenproteste in der DDR: Leipziger Montagsdemonstrationen, friedliche Revolution und Ausreisegenehmigung für DDR-Bürger aus der Prager Botschaft in die BRD
9. November 1989: Öffnung der Grenzen zwischen DDR und BRD und Menschen aus Ost und West feiern den Mauerfall

Ablauf Die Textelemente können frei an der Tafel verschoben werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Auftakt, Aufgabe 1b

- Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler sammeln und wiederholen Adjektive zum Thema „Gefühle und Eigenschaften“.
- Variante 1: Starten Sie mit einem Klick auf den Start-Button den automatischen Bilddurchlauf. Jedes Bild wird 7 Sekunden angezeigt. Die Schülerinnen und Schüler notieren in den 7 Sekunden so viele Gefühle und Eigenschaften wie möglich. Wer am Schluss die meisten passenden Wörter notiert hat, gewinnt.
 - Variante 2: Die Schülerinnen und Schüler notieren je ein Adjektiv zu jedem Bild. Im Anschluss bilden sie zu den Adjektiven Nomen, z. B. *überfordert – die Überforderung*.
 - Variante 3: Die Schülerinnen und Schüler nennen ein Adjektiv, das das Gegenteil zur Situation ausdrückt.

Lösung *Im Hilfenfenster finden Sie passende Adjektive.*

Ablauf Durch Klick auf den Start-Button laufen verschiedene Zeichnungen durch. Jedes Bild wird 7 Sekunden angezeigt, bevor das nächste Bild angezeigt wird. Ein weiterer Klick auf den Button stoppt den Durchlauf. Beim nächsten Start werden alle Zeichnungen wieder von Anfang an gezeigt.

Im Kursbuch	zu Modul 3, Aufgabe 1c																															
Beschreibung	Die Schülerinnen und Schüler hören verschiedene Beispiele mit Modalpartikeln und ordnen zu, welche Bedeutung die Modalpartikeln verstärken. Dann sprechen sie die Sätze und Mini-Dialoge nach.																															
Lösung	<p><i>Beispiele:</i></p> <table border="0"> <tr> <td><i>aber</i></td> <td><i>Freundlichkeit</i></td> <td><i>Das steht dir aber super!</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Überraschung</i></td> <td><i>Der sieht aber sympathisch aus!</i></td> </tr> <tr> <td><i>doch</i></td> <td><i>Freundlichkeit</i></td> <td><i>Das mache ich doch gerne.</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Empörung</i></td> <td><i>Das ist doch unmöglich!</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Vorschlag</i></td> <td><i>Komm doch mit ins Kino!</i></td> </tr> <tr> <td><i>ja</i></td> <td><i>Freundlichkeit</i></td> <td><i>Das ist ja nett.</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Überraschung</i></td> <td><i>Da hinten steht ja David!</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>Empörung</i></td> <td><i>Die schmeckt ja schrecklich!</i></td> </tr> <tr> <td><i>mal</i></td> <td><i>Aufforderung/Befehl</i></td> <td><i>Hilf mir mal! Macht mal das Fenster auf!</i></td> </tr> <tr> <td><i>denn</i></td> <td><i>Überraschung</i></td> <td><i>Sprecht ihr denn wieder miteinander?</i></td> </tr> </table>		<i>aber</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das steht dir aber super!</i>		<i>Überraschung</i>	<i>Der sieht aber sympathisch aus!</i>	<i>doch</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das mache ich doch gerne.</i>		<i>Empörung</i>	<i>Das ist doch unmöglich!</i>		<i>Vorschlag</i>	<i>Komm doch mit ins Kino!</i>	<i>ja</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das ist ja nett.</i>		<i>Überraschung</i>	<i>Da hinten steht ja David!</i>		<i>Empörung</i>	<i>Die schmeckt ja schrecklich!</i>	<i>mal</i>	<i>Aufforderung/Befehl</i>	<i>Hilf mir mal! Macht mal das Fenster auf!</i>	<i>denn</i>	<i>Überraschung</i>	<i>Sprecht ihr denn wieder miteinander?</i>
<i>aber</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das steht dir aber super!</i>																														
	<i>Überraschung</i>	<i>Der sieht aber sympathisch aus!</i>																														
<i>doch</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das mache ich doch gerne.</i>																														
	<i>Empörung</i>	<i>Das ist doch unmöglich!</i>																														
	<i>Vorschlag</i>	<i>Komm doch mit ins Kino!</i>																														
<i>ja</i>	<i>Freundlichkeit</i>	<i>Das ist ja nett.</i>																														
	<i>Überraschung</i>	<i>Da hinten steht ja David!</i>																														
	<i>Empörung</i>	<i>Die schmeckt ja schrecklich!</i>																														
<i>mal</i>	<i>Aufforderung/Befehl</i>	<i>Hilf mir mal! Macht mal das Fenster auf!</i>																														
<i>denn</i>	<i>Überraschung</i>	<i>Sprecht ihr denn wieder miteinander?</i>																														
Ablauf	Durch Anklicken eines Lautsprecher-Symbols wird eine Audio-Datei abgespielt. Das Symbol kann frei an der Tafel verschoben werden.																															

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 - Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 1, Aufgabe 3d

Beschreibung Die Schülerinnen und Schüler üben Partizipien als Adjektive. S1 startet und stoppt den Zufallsgenerator, S2 bildet ein zum Nomen passendes Partizip und nennt den ganzen Ausdruck (z. B. *die gelungene Erfindung*), S3 erweitert die Partizipialkonstruktion. Manche Partizipien ergeben erst erweitert einen Sinn, z. B. *die kürzlich von einem Forscherteam im Labor kreierte Maschine*.
Das Tafelbild eignet sich auch zur Wiederholung der Adjektivendungen.

Lösung *Beispiel: S2: ein arbeitender Computer, S3: ein schnell arbeitender Computer*

Ablauf Durch Klick auf den Start-Button laufen verschiedene Nomen und Verben durch. Ein weiterer Klick auf den Button stoppt den Durchlauf.

Klett
Deutsch als Fremdsprache
Aspekte junior B2 – Kapitel 10, Tafel 2

Eine Präsentation strukturieren

Einleitung	Hauptteil	Schluss
<p>Wusstet ihr / Wussten Sie eigentlich, dass ...?</p>	<p>Ich halte heute eine Präsentation über ...</p>	<p>Ich werde euch/Ihnen heute ... vorstellen.</p>
<p>In meiner Präsentation geht es um ...</p>	<p>Meine Präsentation hat ... zum Inhalt.</p>	<p>Ich habe ... ausgesucht, weil ...</p>
<p>Dieses Thema finde ich besonders interessant, denn ...</p>	<p>Ich möchte zuerst einen kurzen Überblick über ... geben und dann ...</p>	<p>Ich will Ihnen/euch das anhand ... verdeutlichen.</p>
<p>Darauf werde ich nun genauer eingehen: ...</p>	<p>Ich komme jetzt zum Schluss.</p>	<p>Dafür/Dagegen spricht ...</p>
<p>In diesem Zusammenhang scheint mir ... wichtig.</p>	<p>Dieses Bild / Diese Grafik zeigt deutlich ...</p>	<p>Das möchte ich anhand eines Beispiels veranschaulichen: ...</p>
<p>Am Ende möchte ich noch mal unterstreichen, dass ...</p>	<p>Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass ...</p>	<p>Abschließend möchte ich noch erwähnen, ...</p>
<p>Vielen Dank für eure/Ihre Aufmerksamkeit.</p>		

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2018 – Alle Rechte vorbehalten

Im Kursbuch zu Modul 4, Aufgabe 6b

Beschreibung Alternativ zu Aufgabe 6b im Kursbuch sortieren die Schülerinnen und Schüler die Redemittel zum Thema „Gliederungspunkte einer Präsentation“ gemeinsam in die Tabelle. Jeder S verschiebt ein Redemittel, gleichzeitig wird in der Klasse überprüft und diskutiert, ob das Redemittel richtig zugeordnet wurde. Am Ende ergänzen die Schülerinnen und Schüler ggf. weitere Redemittel. Lassen Sie das Tafelbild für die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler geöffnet.

Die Schülerinnen und Schüler können die Redemittel auch in den Präsentationen, die auf den Porträtseiten angeregt werden, verwenden.

Lösung Lösungsvorschlag im Hilfenfenster

Ablauf Die Textfelder können frei an der Tafel verschoben und der passenden Spalte zugeordnet werden (Drag & Drop).